

V O R L A G E

Drucksachenummer

NVR-77/2018

BL	GF A	GF B	GF C
We	gez.		gez.

öffentlich

Beratungsfolge		Datum
Hauptausschuss	TOP 9	09.11.2018
Verbandsversammlung	TOP 14	30.11.2018

Gegenstand:

- Anbindung von Leverkusen an den SPNV Richtung Wuppertal und Düsseldorf**
- Antrag einer Vertreterin der Stadt Leverkusen in der Verbandsversammlung des ZV NVR
 - Antrag eines Vertreters des Rheinisch-Bergischen Kreises in der Verbandsversammlung des ZV NVR

Beschlussvorschlag auf Grundlage der Anträge:

Die Verbandsversammlung beauftragt die NVR GmbH

- a) eine Machbarkeitsstudie für eine Ausbaumaßnahme der S 1 nach Leverkusen-Opladen bzw. Schlebusch sowie für einen Ausbau der Strecke von Solingen über Leichlingen nach Leverkusen zu initiieren,
- b) die Verlängerung der geplanten S-Bahnlinie S 17 (Bonn – Brühl – Köln Hbf – Köln Messe-Deutz) über Leverkusen-Opladen und Solingen bis Wuppertal zu prüfen,
- c) die Reaktivierung der Güterzugstrecke Leverkusen-Opladen – Langenfeld-Immigrath – Hilden – Düsseldorf für den SPNV als mögliche Alternative zu einer Verlängerung der S 1 ab Solingen zu prüfen,
- d) eine SPNV-Verbindung über die Güterzugtrasse Leverkusen-Opladen – Alkenrath – Morsbroich – Köln-Höhenhaus – Köln-Mülheim und weiter bis Köln Hbf. als Weiterführung der Direktverbindung Düsseldorf – Leverkusen-Opladen zu prüfen.

Erläuterungen:

Hintergrund

Der Rat der Stadt Leverkusen hat in seiner Sitzung am 09.07.2018 den Beschluss gefasst, den ZV NVR zu bitten, die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für einen Ausbau der S 1 zu realisieren sowie die Prüfung weiterer Punkte für eine mögliche Anbindung von Leverkusen-Opladen an den SPNV in Richtung Wuppertal und Düsseldorf durchzuführen. Für die Stadt Leverkusen hat das Mitglied der Verbandsversammlung des ZV NVR, Frau Andrea Deppe, daraufhin am 15.10.2018 um die Aufnahme des Antrages als Tagesordnungspunkt für die 20. Sitzung der Verbandsversammlung gebeten (**Anlage 1**).

Gemäß § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Verbandsversammlung des ZV NVR sind Vorschläge zur Aufstellung der Tagesordnung, die spätestens am 24. Tag vor dem Sitzungstag von einem Mitglied der Verbandsversammlung vorgelegt werden, aufzunehmen.

Der Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 ebenfalls beschlossen, dass sich die Verwaltung für die Realisierung einer Machbarkeitsstudie für den Ausbau der S 1 einsetzen soll. Für den Rheinisch-Bergischen Kreis hat das stellvertretende Mitglied in der Verbandsversammlung des ZV NVR, Herr Reinhard Haase, entsprechend die Beratung dieses Anliegens durch die Verbandsversammlung des ZV NVR beantragt (**Anlage 2**).

Da Tagesordnungspunkte, zu denen die Verbandsversammlung möglicherweise Beschlüsse fasst, in aller Regel in der vorangehenden Sitzung des Hauptausschusses vorberaten werden, wurden die Anträge bereits bei der Aufstellung der Tagesordnung für die Sitzung des Hauptausschusses am 09.11.2018 berücksichtigt.

Bewertung durch die Fachabteilung

Die NVR GmbH ist bereit, die Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Aufgrund der aufgabenträgerübergreifenden Linienwege ist dies nur in Zusammenarbeit mit der VRR AÖR vorstellbar. Wie bei den bisherigen Machbarkeitsstudien wird vom bewährten Finanzierungsmodell einer partnerschaftlichen Kostenteilung der beteiligten Aufgabenträger und Gebietskörperschaften ausgegangen. In der Machbarkeitsstudie sollten die o.g. Untersuchungsoptionen gutachterlich bearbeitet, bewertet und im Ergebnis ein Nutzen-Kosten-Indikator ausgewiesen werden, mit dem je nach Ergebnis die Förderwürdigkeit der Ausbaumaßnahme nachgewiesen werden kann.

Finanzielle Auswirkungen auf Verbandsmitglieder:

keine

gez. Santelmann

Der Verbandsvorsteher